
Kreis zahlt Maxdorfer Hotelbesitzer 30 000 Euro

Eigentümer macht Asylbewerber für Schäden verantwortlich

MAXDORF/LUDWIGSHAFEN. Der Kreisausschuss hat nachträglich zugestimmt, dass Kosten für Schäden erstattet werden, die durch Asylbewerber im Hotel Maxdorfer Hof entstanden sein sollen. Landrat Clemens Körner (CDU) hatte per Eilentscheidung veranlasst, dem Besitzer 30.000 Euro zu überweisen.

Weil dem Kreis im vergangenen Jahr sehr viele Flüchtlinge zugewiesen wurden, es aber nicht genügend Wohnraum gab, musste die Verwaltung nach eigenen Angaben einen Teil der Asylbewerber auf Hotels und Pensionen verteilen. Auch im Hotel Maxdorfer Hof wurden Zimmer angemietet – erst einige, später alle verfügbaren Räume. Zeitweise waren dort bis zu 20 Personen untergebracht. Im Juni konnten jedoch alle Asylbewerber aus- und in andere Unterkünfte umziehen. „Der Maxdorfer Hof steht mittlerweile leer“, schreibt die Kreisverwaltung in ihrer Sitzungsvorlage zum Kreisausschuss.

Der musste jetzt nachträglich entscheiden, ob er der Einmalzahlung von 30.000 Euro an den Hotelier zustimmt. Der Eigentümer des Maxdorfer Hofes hatte gegenüber der Verwaltung erhebliche Schäden in den Zim-

mern beklagt, die seiner Meinung nach die Asylbewerber verursacht haben. Er hatte dem Kreis Angebote von Handwerksfirmen vorgelegt, die bei rund 80.000 Euro lagen. Außerdem beklagte er, dass die Räume durch Kakerlakenbefall lange nicht neu belegt werden könnten.

Die Kreisverwaltung hat sich die Räume angeschaut. Vor Ort war der stellvertretende Leiter der Bauabteilung Michael Pack. Er bewertete den Schaden nicht so hoch. „Darauf haben wir dem Eigentümer eine Abstandszahlung von 30.000 Euro angeboten“, heißt es seitens der Verwaltung. Der habe sich damit einverstanden erklärt, unter der Bedingung, dass er das Geld rasch erhalte. Landrat Clemens Körner (CDU) habe daraufhin entschieden, den Betrag sofort anweisen zu lassen.

Mitarbeiter der Kreisverwaltung hatten das Hotel auch vor der Belegung mit Flüchtlingen begutachtet, aber mehr auf Sicherheitsbestimmungen und den Brandschutz geachtet, erklärt Pressesprecher Stefan Kopf auf RHEINPFALZ-Anfrage. „Wir werden aber künftig ordentliche Übergabeprotokolle machen, in denen der Zustand vorher und hinterher beschrieben wird“, sagt Kopf. |btw